



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

JUNI 2018



CDU FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG

*Sehr geehrte
Damen und Herren,*

*auch mit der 14. Ausgabe des Infos
„Aktuelles aus dem Landtag“ möchte ich
Ihnen wieder über meine und die Arbeit der
CDU-Landtagsfraktion berichten.*

*Mit dieser Publikation erfahren Sie in mei-
nem Wahlkreis eine informative Ergänzung
zu meinem eigenen Newsletter „Landtags-
post“, den ich Ihnen periodisch zukommen
lasse.*

*Ergänzend verweise ich gerne auch noch
auf meine Internetseite, wo Sie, unter
www.hugo-klein.de, ebenso wie auf
Facebook – unter [www.facebook.com/
HugoKleinMdL](https://www.facebook.com/HugoKleinMdL) stets aktuelle und interes-
sante Informationen von mir erhalten.*

*Ihr
Hugo Klein*

Hugo Klein, MdL

HUGO KLEIN MdL

“ROTE KARTE“ FÜR WM- NOMINIERUNG VON ÖZIL UND GÜNDOGAN !

Die beiden Fußballspieler Özil und Gündogan, die seit der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft angehörten, haben mit ihrem gemeinsamen Fototermin in London mit dem türkischen Staatspräsidenten Erdogan und der dort formulierten politisch motivierten Solidaritätsadresse „für ihren Präsidenten“ eine große Diskussion ausgelöst, die nicht nur in den Medien, sondern auch im DFB und in der Politik völlig verständlich zu drastischen Kommentierungen Anlass gaben. So hat u.a. DFB-Präsident Reinhard Grindel mit deutlicher Kritik auf diesen fragwürdigen Fototermin reagiert. Die Aussage des DFB-Präsidenten, wonach der DFB zwar die besondere Situation seiner Spieler mit Migrationshintergrund respektiere und achte, aber der Fußball und der DFB für Werte stehen, die von Erdogan nicht hinreichend beachtet werden, erfährt mit der Feststellung, dass sich die beiden Profis für ein Wahlkampfmanöver hätten „missbrauchen lassen“ und der Integrationsarbeit des DFB damit nicht geholfen haben, die absolut richtige Schlussfolgerung, Unverständlich ist dagegen der Versuch von DFB-Manager Bierhoff, diesen Vorgang sozusagen als „dummen Jungen Streich“ abzutun, denn ein Spieler, der dem türkischen Machthaber ein Trikot mit der Aufschrift „Mit Respekt für meinen Präsidenten“ überreicht, darf meines Erachtens nicht mehr für die deutsche Nationalmannschaft auflaufen. Leider findet diese „Weichei-Strategie“ auch bei Bundestrainer Joachim „Yogi“ Löw Bestätigung, der durch die WM-Nominierung von Özil und Gündogan diesen unsäglichen Vorgang nicht nur ignoriert, sondern toleriert. Dass er den ebenfalls in England spielenden DFB-Nationalspieler Emre Can, der sich diesem Foto-Termin in London verweigerte, nicht nominierte, ist ebenso bezeichnend wie die nicht erfolgte Nominierung der deutschen Spieler Mario Götze und Sandro Wagner. Schlussfolgernd muss ich daher anmerken, dass einige Verantwortliche des DFB leider jede Bodenhaftung verloren haben.



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor.

Mit diesem Format informieren wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag. Unter anderem haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

Wir gehen den „Hessischen Weg“ erfolgreich weiter – Erstaufnahmeeinrichtung Gießen erfüllt die Anforderungen der bundesweit geplanten Anker-Zentren, darum halten wir an der erfolgreichen Durchführung fest. Sicherheit hat für uns oberste Priorität – mit der Sicherheitsinitiative KOMPASS wollen wir die Kommunen noch sicherer machen. Wir haben eine gute Lösung bei den Straßenbeiträgen für die Kommunen gefunden – in Zukunft können sie selbst entscheiden, ob Straßenbeiträge erhoben werden oder nicht.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, empfehle ich Ihnen diese interessante Lektüre weiterzulesen. Für weitere Informationen können Sie unsere Internetseite unter www.cdu-fraktion-hessen.de besuchen sowie Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen an cdu-fraktion@ltg.hessen.de richten.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Bellino
Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG OHNE ZWANG

WIR HABEN EINE GUTE LÖSUNG BEI DEN STRASSENBEITRÄGEN GEFUNDEN

Die Erhaltung der kommunalen Straßen und die Beitragserhebung sind Aufgaben der Kommunen und unterliegen in ihrer Ausgestaltung der Entscheidungskompetenz der politischen Mandatsträger vor Ort. Das möchten wir – auch im Sinne einer generationengerechten Haushaltspolitik – beibehalten. Zu dieser Entscheidungsfreiheit gehört aber auch die Möglichkeit selbst zu entscheiden, mit welchen Mitteln die Straßen saniert werden sollen.

Im Interesse der Grundstücksbesitzer und der Kommunen haben wir eine gute Lösung bei den Straßenbeiträgen gefunden: Für Anwohnerinnen und Anwohner, die von hohen Beitragsrechnungen belastet werden, wurden die Zahlungsabläufe verbessert und die Anlieger so entlas-

tet. Eine Ratenzahlung ist möglich, sie kann auf 20 Jahre gestreckt werden, bei sinkenden Zinsen. Außerdem fördern wir Kommunen die von einmaligen auf wiederkehrende Straßenbeiträge umstellen pauschal mit 20.000 Euro pro Abrechnungsgebiet.

„Deswegen sollen die Kommunen ab jetzt selbst entscheiden, ob sie Straßenbeiträge erheben wollen.“

DIE KERNPUNKTE:

- Die Kommunen entscheiden selbst, ob sie Straßenbeiträge erheben wollen – „soll“ wird zu „kann“.
- Auch defizitäre Kommunen sind frei in der Finanzierung ihrer Straßensanierung – kein Zwang zur Erhebung von Straßenbeiträgen bei Defiziten im Haushalt.
- Erhebliche Verbesserungen/Entlastungen für die Menschen: Ein Recht auf Ratenzahlung, Verlängerung der Raten auf 20 Jahre und niedrigere Zinsen.
- Kommunen können selbst entscheiden, ob sie die Straßenbeiträge „einmalig“ oder „wiederkehrend“ erheben.
- Kommunen, die wiederkehrende Straßenbeiträge erheben wollen, greifen wir finanziell unter die Arme – wir fördern die Umstellung pauschal mit 20.000 Euro pro Abrechnungsgebiet für die Kommunen.
- Wir vereinfachen die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen – bisher müssen die Abrechnungsgebiete für die wiederkehrenden Straßenbeiträge durch einen „funktionalen Zusammenhang“ verbunden sein, diese Voraussetzung streichen wir.



Alexander Bauer, Innenpolitischer Sprecher

DIE SICHERHEITSINITIATIVE KOMPASS SORGT FÜR NOCH MEHR SICHERHEIT SICHERHEIT HAT FÜR DIE CDU-FRAKTION OBERSTE PRIORITÄT

Mit der bundesweit einmaligen kommunalen Sicherheitsinitiative KOMPASS (KOMMunalProgrAmm) werden passgenaue Sicherheitskonzepte für die einzelnen Kommunen erarbeitet und umgesetzt.

„Damit dies auch gelingt, ist die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Polizei und Bürgern vor Ort wichtig.“

Mit den örtlichen Sicherheitspartnern sowie den Bürgerinnen und Bürgern können individuelle Lösungsansätze für mehr Sicherheit erarbeitet und ständig angepasst werden. Mit dem KOMPASS können detaillierte Sicherheitsanalysen und passgenaue Lösungen für eine Problemsituation durchgeführt werden. Im Schwerpunkt steht hierbei die Präventionsarbeit in den

Bereichen Verkehr, Jugend, Senioren, Videoüberwachung sowie das Programm „Schutzmann vor Ort“, das wir mit 30 neuen Stellen aufgestockt haben.

In den vier bisherigen Modellkommunen Hanau, Bad Homburg, Schwalbach am Taunus und Maintal war die Sicherheitsinitiative bereits erfolgreich – wir wollen noch mehr Kommunen sicherer machen. Dass wir mit dem KOMPASS auf dem richtigen Weg sind, beweisen objektive Sicherheitskennzahlen aus Statistiken:

„Hessen liegt bundesweit auf Platz 3 der Bundesländer mit der niedrigsten Kriminalitätsbelastung.“

Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer



WIR GEHEN DEN HESSISCHEN WEG ERFOLGREICH WEITER

ERSTAUFNAHME IN GIESSEN IST ERFOLGREICH – ASTRID WALLMANN Mdl

In Hessen gibt es bereits eine gut funktionierende Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen, in dieser werden Flüchtlinge erfasst sowie die Integration anerkannter Asylbewerber und die Rückführung von abgelehnten Ausländern unterstützt.

„Damit erfüllt der ‚Hessische Weg‘ schon heute die Kernaufgaben der bundesweit geplanten Anker-Zentren.“

In Gießen werden alle Maßnahmen zur Erstaufnahme von Asylsuchenden wie die Registrierung, die erkennungsdienstliche Behandlung, die Maßnahmen zur Identitätssicherung, die medizinische Erstuntersuchung sowie die Asylantragstellung an einem Standort gebündelt. Nach dem dreitägigen Registrierungsprozess erfolgt bei allen Asylsuchenden in der Regel am dritten Tag nach ihrer Ankunft die formelle Asylantragstellung. In einigen Fällen kann bereits eine Ent-

scheidung über das Asylbegehren seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge getroffen werden. Dadurch ist die beschleunigte Durchführung von Asylverfahren bereits jetzt gewährleistet. Die durchschnittliche Verfahrensdauer in Hessen liegt mittlerweile deutlich unter dem Bundesdurchschnitt bei nur 2,4 Monaten.

„Der ‚Hessische Weg‘ ist erfolgreich, effektiv und zukunftsfähig.“

15. HANAUER BERUFSMESSE

66 Unternehmen und Arbeitgeber aus unserer Region präsentierten sich bei der 15. Hanauer Berufsmesse im Congress Park in Hanau. Landrat Thorsten Stolz hatte zusammen mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky die Schirmherrschaft übernommen, denn der Main-Kinzig-Kreis und das Kommunale Center für Arbeit waren auch auf der Messe präsent und informierten über seine Ausbildungsmöglichkeiten. Gemeinsam mit meinen Landtagskollegen



Heiko Kasseckert und Christoph Degen habe ich die Messe besucht und an verschiedenen Ausstellungsständen - und selbstverständlich auch beim Main-Kinzig-Kreis - angeregte und interessante Gespräche geführt.

KREISAUSSCHUSS BESUCHTE 70. MESSE IN WÄCHTERSACH



Wie alljährlich traf sich der Kreisausschuss nach seiner Sitzung auch bei der diesjähri-

gen, der 70. Messe Wächtersbach, zu einem Rundgang über das Messegelände. Angeführt von Landrat Thorsten Stolz machte die Delegation natürlich auch Station im Zelt 15/16, das bezeichnend auch „Main-Kinzig-Forum“ genannt wurde.

GLÜCKWÜNSCHE AN FREIGERICHTER VEREINE FÜR DIE ERFOLGREICHE TEILNAHME AM DEUTSCHEN CHORWETTBEWERB ÜBERBRACHT

An der Feier des Gesangvereins Harmonie Bernbach, anlässlich des großen Erfolges seines Chores „InCantare“, mit dem 2. Platz beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg habe ich ebenso teilgenommen wie beim Treffen des Gesangvereins Männerchor Somborn, und jeweils die Glückwünsche, an die Vorsitzenden und die Chorleiter übermittelt. Es war mir eine Freude, der feiernden Vereinsfami-

lie in Bernbach und den Sängern in Somborn, im Auftrag von Staatsminister Boris Rhein, mitteilen zu dürfen, dass auf den Antrag der Vereine vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst jeweils ein Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro für die erheblichen Aufwendungen bei der erfolgreichen Wettbewerbs-Teilnahme als qualifizierte hessische Vertreter in Freiburg bewilligt wurden.



JUNI
12

12. Juni 2018
„Hessenfest 2018“ in der hessischen Landesvertretung in Berlin

JUNI
14

14. Juni 2018
Amtseinführung von Bürgermeisterin Cornelia Rück im Bürgerhaus Schöneck-Kilianstädten

JUNI
20

20. Juni 2018
Parlamentarischer Abend des Verbandes Freier Berufe in Hessen in Wiesbaden

DOPPELJUBILÄUM AN DER KOPERNIKUSSCHULE FREIGERICHT



Gemeinsam mit meinen Kollegen aus der Landes-, Kreis- und Gemeindepolitik habe ich an der beeindruckenden Jubiläumsfeier der Kopernikusschule Freigericht, anlässlich 25 Jahre Europaschule und 40 Jahre Freundes- und Förderkreis, teilgenommen und interessiert den musikalischen Vorträgen der Schulchöre und des Schulorchesters, sowie den Grußworten, u.a. von der hessischen Europaministerin Lucia Puttrich, Landrat Thorsten Stolz und Freigerichts Bürgermeister Joachim Lucas gelauscht. Der Schulleitung gebührt für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung Respekt, Dank und Anerkennung.

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Hugo Klein MdL | Wahlkreis Main-Kinzig II
Friedhofstraße 5a | 63579 Freigericht-Bernbach
Tel.: 06055 - 93 50 86 | Fax: 06055 - 93 50 88
hugo.klein@t-online.de | www.hugo-klein.de
Fotos: Alexander Kurz, cdu.de, cduhessen.de